

Schülerentwicklung in Osterath; Aufgabe eines Grundschulstandortes

Schule im Wandel

- ▶ sinkende Schülerzahlen
- ▶ steigende Ganztagsnachfrage
- ▶ geändertes Elternwahlverhalten
- ▶ Inklusion

Haushaltssituation

Kommunen befinden sich in der schwersten
Haushaltskrise seit Jahrzehnten

Ursachen ► explodierende Soziallasten, neue
Aufgaben, sinkende Einnahmen

Ausgleichsrücklage (20 Mio €) ist aufgebraucht

Haushaltsdefizit 2012: 8,3 Mio €

Kredite: rd. 120,0 Mio €

Schulden/Einwohner 2.400 €

Prüfung Gemeindeprüfungsanstalt NRW

Feststellung aus der Prüfung in 2010:

Bei einem Soll-Ist-Vergleich der nebeneinander liegenden Eichendorff-GGS und der Barbara-Gerretz-GS wird die erforderliche Bruttogrundfläche um 2.509 m² überschritten; dies entspricht der Größenordnung einer Schule. Die ebenfalls im Stadtteil Osterath befindliche EHS wird nicht in die Betrachtung einbezogen, weil sie jenseits der Bahngleise liegt. Wir empfehlen die Erarbeitung eines Standortkonzeptes, welches sowohl schulpolitischen als auch immobilienwirtschaftlichen Aspekten Rechnung trägt.

Schulentwicklung in Meerbusch

- ▶ signifikanter Rückgang der Schülerzahlen an Grundschulen
 - ▶ Rückgang der Schülerzahlen kumuliert mit geändertem Schulwahlverhalten bei weiterführenden Schulen
 - ▶ steigende Nachfrage im Ganztage
 - ▶ ab Schuljahr 2013 Anspruch behinderter Kinder zur Aufnahme an allgemeiner Schule
-
- ▶ Veranstaltung am 13.04.2011 für Schulleiter, Schulpflegschaftsvorsitzende, Ratsmitglieder, Ausschuss Schule/Sport

Referent: Dr. Ernst Rösner, Erziehungswissenschaftler TU Dortmund

ein Thema: ▶ Überangebot von Schülerplätzen im Ortsteil Osterath

Expertenempfehlung zum Vorgehen

- ▶ nicht abwarten, sondern Schulentwicklung aktiv gestalten
- ▶ schulische Entscheidung nicht im politischen Streit treffen, sondern dem Vorbild anderer Kommunen folgen und vorbereitende Überlegungen zu schulorganisatorischen Maßnahmen in einem Arbeitskreis diskutieren und im Konsens auf den Weg bringen

Umsetzung der Empfehlung

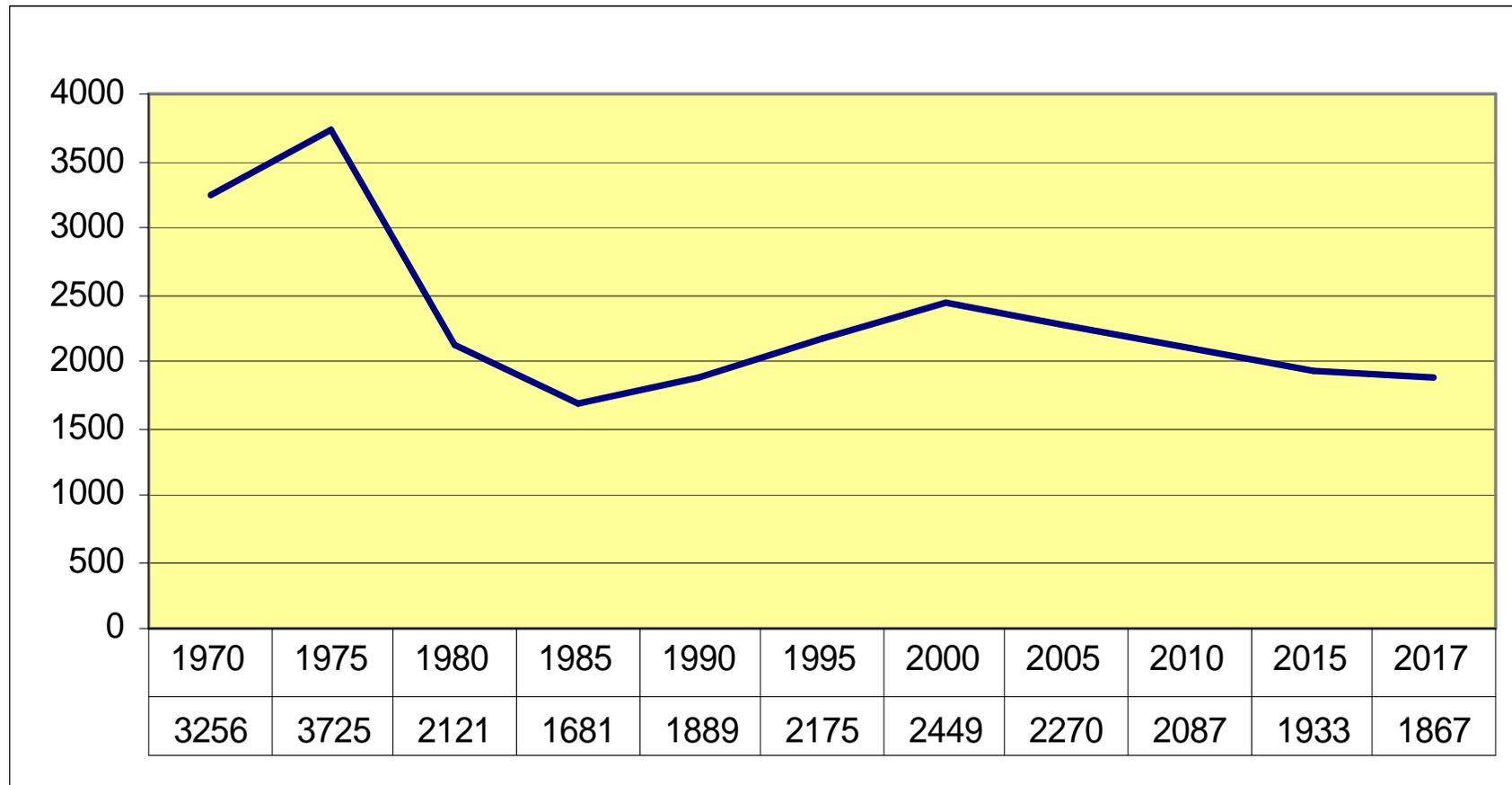
einstimmiger Beschluss zur Bildung eines Arbeitskreises Schule mit Vertretern aller Fraktionen - 10 Mitglieder
bearbeitete Fragestellung u.a.

- ▶ Sollen trotz drastischen Schülerrückgangs alle 3 Grundschulstandorte in Osterath aufrechterhalten bleiben ?

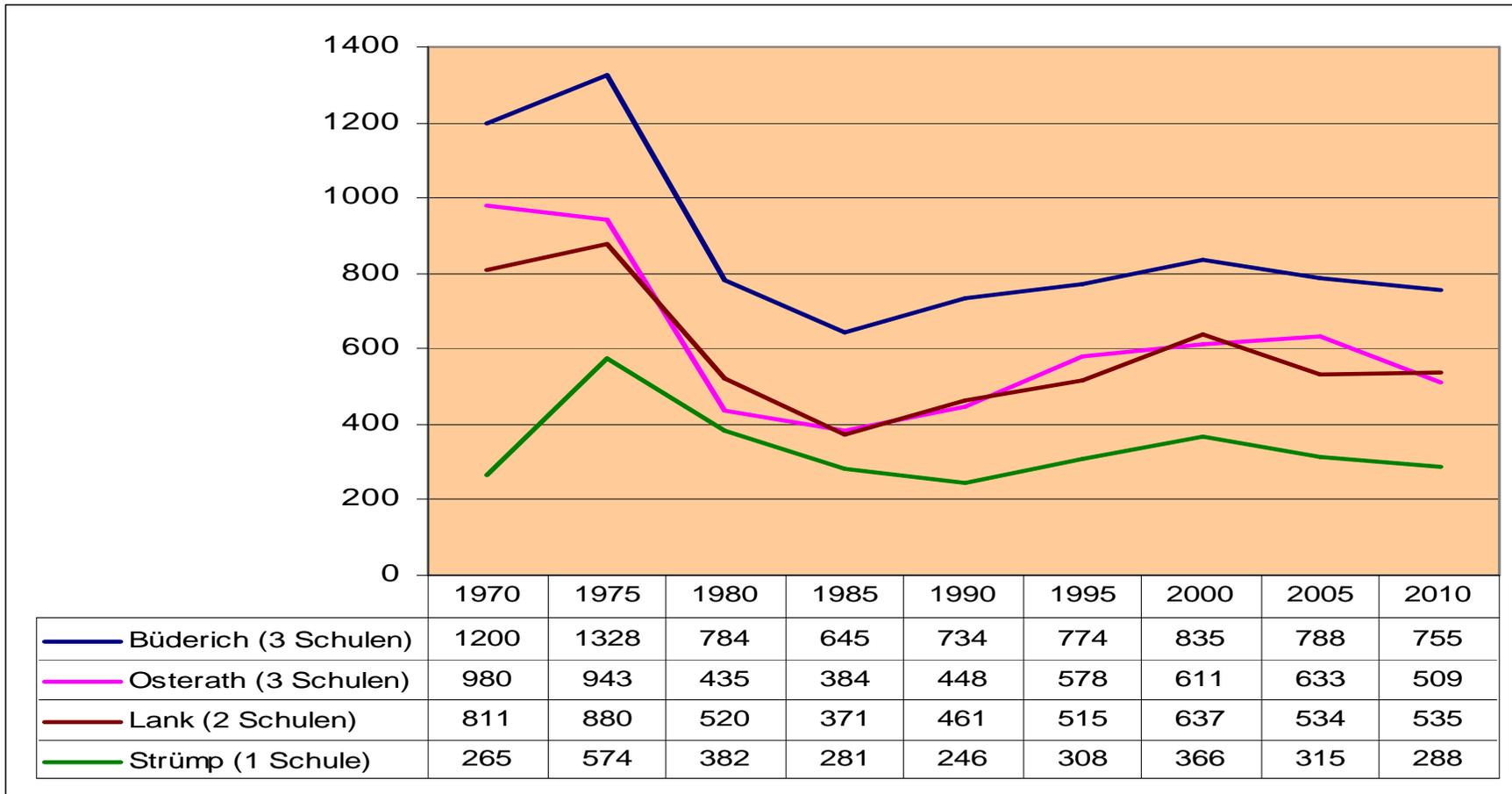
Prüfkriterien

- ▶ Schülerentwicklung
- ▶ Wahlverhalten der Eltern
- ▶ Lage der Schulstandorte
- ▶ gebäudewirtschaftliche Aspekte
- ▶ finanzwirtschaftliche Aspekte
- ▶ Schulart

Schülerentwicklung in Meerbuscher Grundschulen



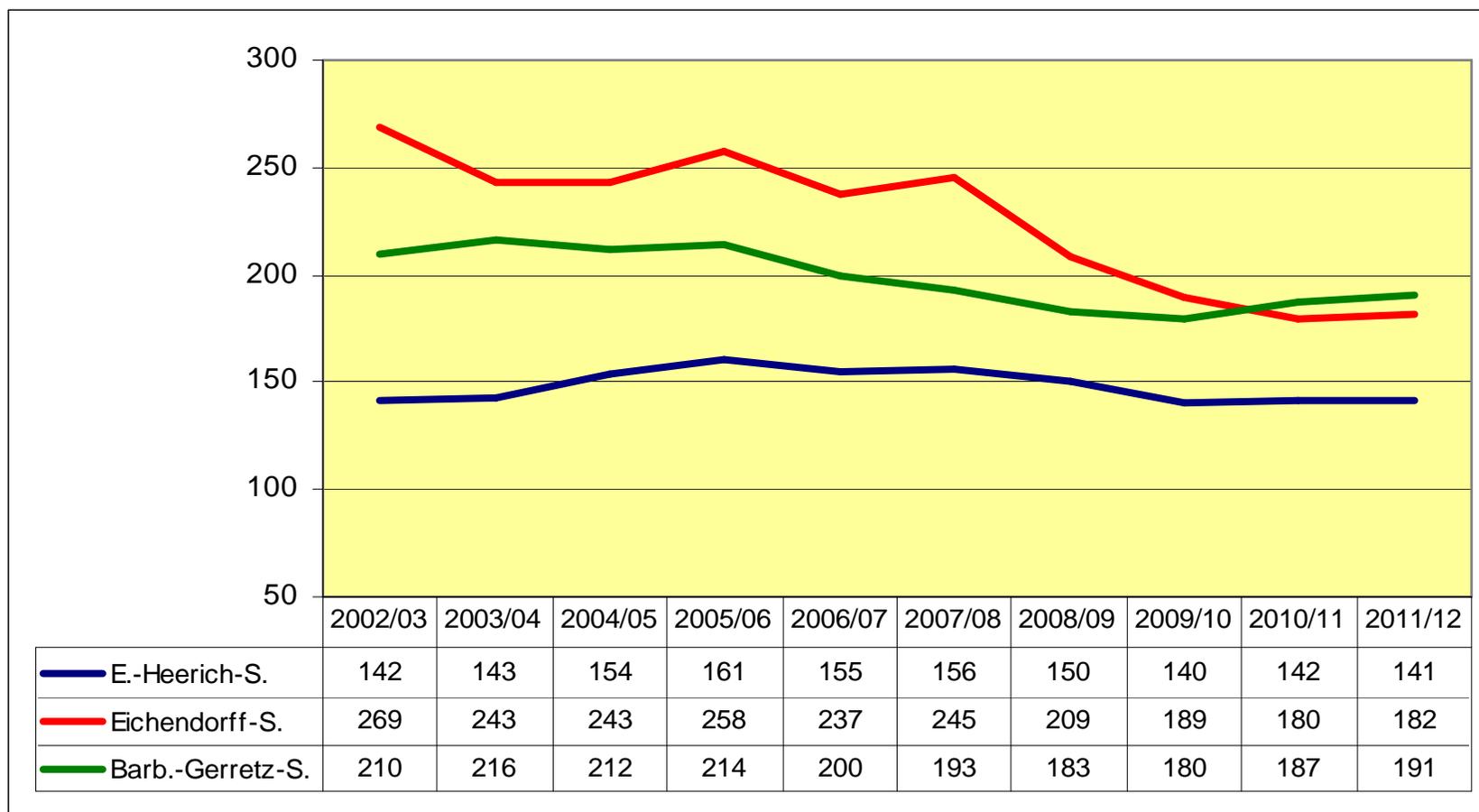
Schülerentwicklung nach Ortsteilen



Schülerzahlen im Schuljahr 2011/12

- Büderich: 21.500 Einwohner,
▶ 3 Grundschulen, 755 Schüler
- Osterath: 12.645 Einwohner,
▶ 3 Grundschulen, 509 Schüler = *246 weniger als Büderich*
- Lank/Rheingemeinden: 12.931 Einwohner
▶ 2 Grundschulen, 535 Schüler = *26 mehr als Osterath*
- Strümp/Bösinghoven: 8.278 Einwohner
▶ 1 Grundschule, 288 Schüler

Schülerentwicklung der drei Grundschulen in Osterath in den letzten 10 Jahren, amtl. Schülerzahlen



Schulentwicklungsplan - SEP

Sommer 2010: Verabschiedung SEP

→ bei Schließung einer Schule zwingendes Erfordernis der Fortschreibung des SEP

→ Inhalt: mittelfristig Entwicklung des Schüleraufkommens, Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen

Fortschreibung SEP; Schüleraufkommen

- ▶ Erfassung schulpflichtiger Kinder je Jahrgang bis zur Einschulung 2017 (Auswertung aus dem Einwohnerbestand der Stadt 19.12.2011);
zuzügl.
- ▶ Zuzüge aus neuen Wohngebieten:
Ostara 200 WE, Auf dem Kamp 60 WE,
Restbebauung Görgesheide 10 WE:
gesamt mithin 270 WE*

* Stadtplanungsamt 25.1.2012

Schüleraufkommen; Zuzüge

Formel: Anzahl neuer WE x Anzahl Einwohner/WE* x 1,5 %
Kinder /Jahrgang**

270 WE x 2,08 Einwohner x 1,5 % Kinder/Jahrgang

= 8,42 Kinder/Jahrgang

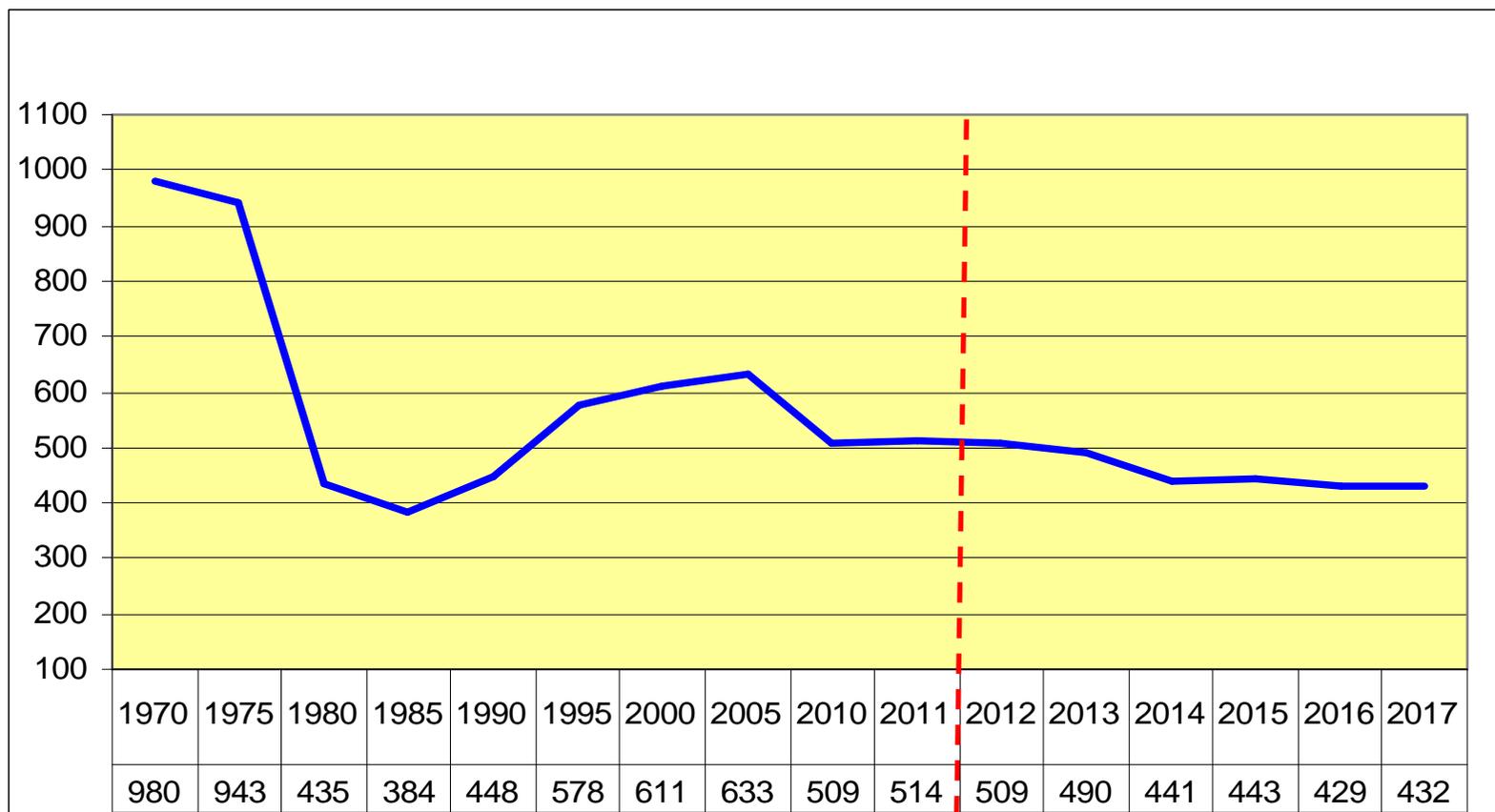
Abrundung auf 8 aufgrund Binnenwanderung

= 152 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren = 27% der
Einwohner der neuen WE (tats. Anteil in Meerb. 17%)

► berücksichtigt in der Prognose: + 32 Grundschüler

* IT NRW 2009; ** IT NRW 2011 Gemeindemodellrechnung Meerbusch
0,90 bis 0,92%/Jahrgang

Schüler an Osterather Grundschulen; bis 2011 amtl. Schülerzahlen, 2012 Anmeldungen, bis 2017 Prognose



Schüleraufkommen; Schulwahlverhalten

Einschulungen nach Schulstandorten Schuljahre
2007/08 bis 2011/12

E-Heerich-Schule: 36% / 33% / 27% / 21% / 29%

Eichendorffschule: 28% / 37% / 32% / 42% / 39%

B.Gerretz-Schule: 36% / 30% / 40% / 36% / 41%

→ kein konstantes Anmeldeverhalten,
deshalb Berechnungsgrundlage für SEP \emptyset
der letzten 5 Jahre

Feststellung

drastischer Schülerrückgang;

1970 bis 2010 - 471 Schüler = 48%

bis 2017 weitere - 77 = 15%

→ Der Bedarf an Schülerplätzen ist mit 4, ausnahmsweise 5 Zügen, gedeckt !

Schülerverteilung bei 2 Standorten (Prognose); Erwin-Heerich-Schule

ab 2013/14 aufsteigend: eine Kl. = - 29, 2 Kl. = -56, 3 Kl. = - 81 Schüler

	Schuljahre									
	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	Schüler	Klassen								
Jahrg. 1	53	2	47	2	54	2	51	2	50	2
Jahrg. 2	30	1	53	2	49	2	54	2	53	2
Jahrg. 3	38	2	30	1	53	2	49	2	54	2
Jahrg. 4	26	1	38	2	30	1	53	2	51	2
Gesamt	147	6	168	7	186	7	207	8	208	8

Schülerverteilung bei 2 Standorten (Prognose); Eichendorff-Schule

ab 2013/14 aufsteigend: eine Kl. = - 29, 2 Kl. = -56, 3 Kl. = - 81 Schüler

	Schuljahre									
	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Jahrg. 1	53	2	47	2	66	3	51	2	50	2
Jahrg. 2	40	2	53	2	49	2	66	3	53	2
Jahrg. 3	39	2	40	2	57	3	49	2	70	3
Jahrg. 4	61	3	39	2	44	2	57	3	51	2
Gesamt	193	9	179	8	216	10	223	10	224	9

Lage der Schulstandorte

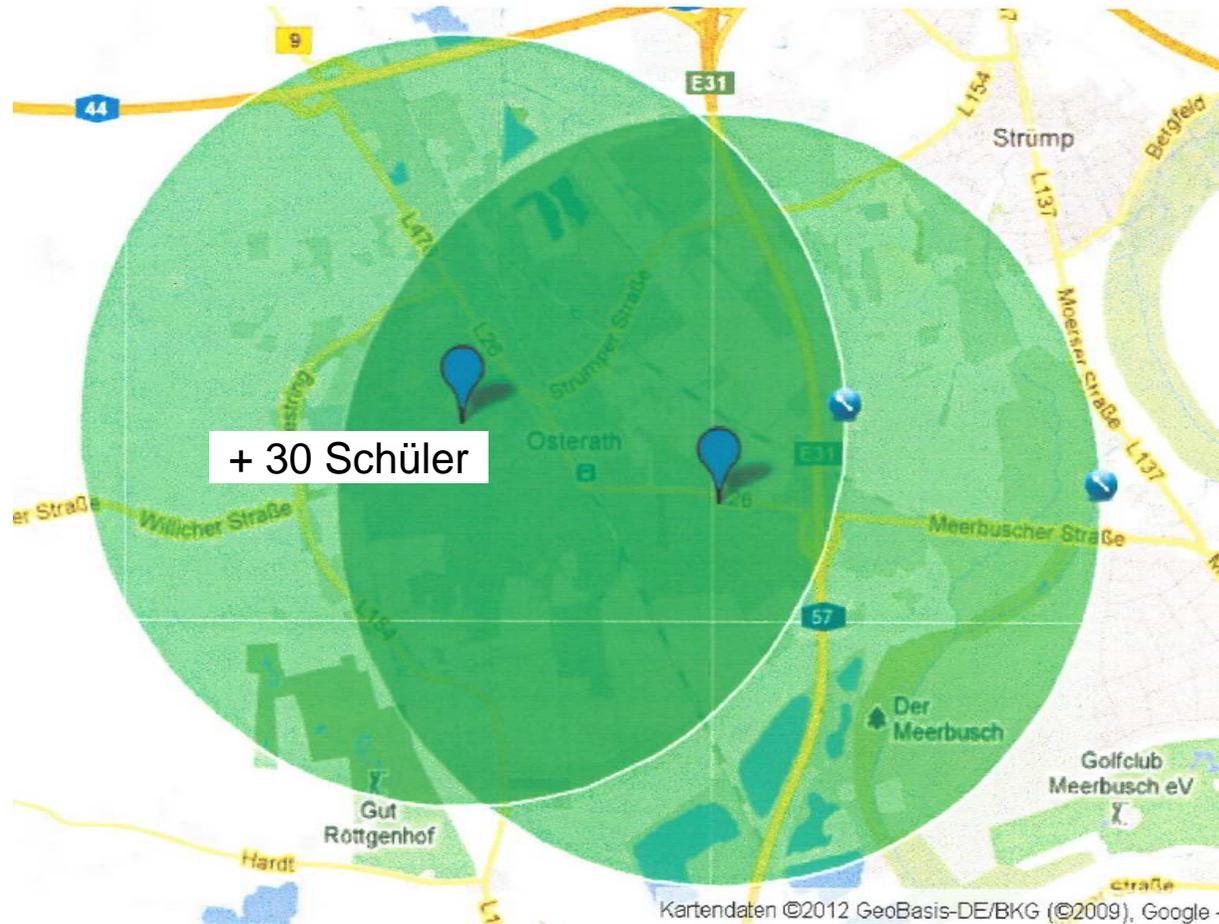
Eichendorffschule/Barbara-Gerretz-Schule

→ im „Dorf“

Erwin-Heerich-Schule → Boverl

- ▶ Entfernung zwischen den Standorten: 1,6 km
- ▶ zumutbarer Fußweg für Primaschüler
gem. SchülerfahrtkostenVO = 2 Kilometer

Kinder 6 -10 J. im Umkreis von 2 km zumutbarem Fußweg



Gebäudewirtschaftliche Daten

Schule	Ø Alter	Fläche in qm	Räume
Erwin-Heerich-Schule	56	2.493	8 klassengroße Räume, Aula, 2 Räume OGS
Eichendorff-Schule	29	3.853	12 klassengroße Räume, Aula, 5 Räume OGS
Barbara-Gerretz-Schule	82	2.115	8 Klassenräume 2 Räume OGS

Finanzwirtschaftliche Gebäudedaten

Schule	Restwert	Baul. Unterhaltungsmaßnahmen
Erwin-Heerich-Schule	1.245.000 €	100.000 €
Eichendorff-Schule	1.736.000 €	420.000 €
Barbara-Gerretz-Schule	0 €	800.000 €

Schulart

Alle 3 Schulen sind städtische Schulen

Barbara-Gerretz-Schule

▶ kath. Bekenntnisschule

Eichendorffschule und Erwin-Heerich-Schule

▶ Gemeinschaftsgrundschulen

Erziehungsauftrag für Schulen nach LandesVerf.

Art. 12 Landesverfassung NW

„ In Bekenntnisschulen werden Kinder des katholischen oder des evangelischen Glaubens oder einer anderen Religionsgemeinschaft nach den Grundsätzen des betreffenden Bekenntnisses unterrichtet und erzogen.

In Gemeinschaftsschulen werden Kinder auf der Grundlage christlicher Bildungs- und Kulturwerte in Offenheit für die christlichen Bekenntnisse und für andere religiöse und weltanschauliche Überzeugungen gemeinsam unterrichtet und erzogen.“

Katholisches Bekenntnis

- ▶ im Durchschnitt der letzten drei Jahre 55% der Schüler der Barbara-Gerretz-Schule kath. Glaubens
- ▶ bei insgesamt rückläufiger Schülerzahl ist auch vom Rückgang kath. Schüler auszugehen
- ▶ rechtlich umstritten, wann Bekenntnisschule ihren Bekenntnischarakter verliert
- ▶ Grenzwerte: zwischen 80% und 50% kath. Bekenntnisschüler, analog § 27 SchulG 67%

Bekenntnis

- ▶ auch bei Aufgabe der Barbara-Gerretz-Schule verbleibt in Büberich eine katholische Grundschule
- ▶ Gemeinschaftsschulteil mit 2-Zügen, Bekenntnisschulteil mit einem Zug als Teilstandort ist rechtl. zulässig, würde aber Erhalt aller 3 Schulgebäude erfordern
- ▶ Gemeinschaftsschulteil mit 1-Zug, Bekenntnisschulteil mit einem Zug (Zwergschulen) ist aus schulfachlichen Gründen nicht genehmigungsfähig
- ▶ auch Gemeinschaftsschulen erziehen Kinder auf der Grundlage christlicher Bildungs- und Kulturwerte

Abwägung

- ▶ Bedürfnis an Schülerplätzen wird in Osterath mit 4, ausnahmsweise 5 Zügen gedeckt
- ▶ aufgrund der räumlichen Distanz ist es sinnvoll, einen Schulstandort in Boverf, einen weiteren „ im Dorf “ vorzuhalten
- ▶ aufgrund der Größe des Schulgebäudes und finanzwirtschaftlicher Erwägungen muss die Eichendorffschule erhalten bleiben
- ▶ auch Gemeinschaftsschulen erziehen Kinder auf der Grundlage christlicher Bildungs- und Kulturwerte

Arbeitskreis

Einvernehmliche Auffassung aller Fraktionsvertreter

„Ab 2013 soll keine Eingangsklasse an der Barbara-Gerretz-Schule gebildet werden, die Schule soll am Standort bis zum Schuljahr 2016/2017 auslaufen“

Auftrag an Verwaltung zur

- ▶ Klärung der Genehmigungsfähigkeit
- ▶ Durchführung des Anhörungsverfahrens der Schulkonferenz
- ▶ Vorbereitung der Diskussion im Fachausschuss

Verfahrensbeteiligte bei Schulauflösung

Schulaufsicht des Rhein-Kreises Neuss ►

Lehrerversorgung

Bezirksregierung Düsseldorf als obere Schulaufsicht

► Schulträgerberatung, Genehmigungsbehörde

Schulkonferenz ► Anhörungsrecht vor Entscheidung

Ausschuss Schule/Sport ► Beratungsgremium

Rat der Stadt ► Entscheidungsgremium

Verfahrensstand

- ▶ Abklärung der Genehmigungsfähigkeit mit Schulaufsicht und Bezirksregierung unter Beteiligung des Schulleiters der Barbara-Gerretz-Schule, zgl. Vorsitzender der Schulkonferenz → 9.02.2012:

Die Schließung der Barbara-Gerretz-Schule ist aus schulfachlicher und rechtlicher Sicht genehmigungsfähig.

- ▶ Anhörung Schulkonferenz → 13.02.2012, Stellungnahme liegt vor.

Beschlussvorlage -öffentlich-	Drucksache: DezII/301/2012 vom 28. Februar 2012
Gremium	Sitzungstermin
Ausschuss für Schule und Sport	13.03.2012

Schülerentwicklung im Ortsteil Osterath; Aufgabe eines Grundschulstandortes

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport beauftragt die Verwaltung, eine Stellungnahme zum Vorbringen der Schulkonferenz der städt. Barbara-Gerretz-Schule zu erarbeiten.